

PFLÜCKEN ERWÜNSCHT!

„Luzern grünt“ fördert wilde Blumenwiesen

Eine bunte Blumenwiese im eigenen Garten? Ein Strauss duftender Wiesenblumen im Wohnzimmer? Mit den vielfältigen Angeboten der Jahreskampagne „Pflücken erwünscht!“ weist „Luzern grünt“ den Weg dazu.



| öko-forum

Fast jeder Garten bietet ungeahnte Möglichkeiten für die Anlage einer Blumenwiese. Mit dem Angebot individueller Beratungen und einer dreiteiligen Kursreihe unterstützt „Luzern grünt“ das Engagement der Stadtluzerner/-innen. Zu Begegnungen mit Heugümpfern, Sommervögeln und Libellen entführt das Exkursionsprogramm von „Luzern grünt“ Naturinteressierte in die Vielfalt der Luzerner Wiesenlandschaften.

Leuchtkäfer in der Leuchtenstadt?

In reich strukturierten, ökologisch intakten Wiesen finden die faszinierenden Glühwürmchen ihren bevorzugten Lebensraum. Leider lassen sich ihre heimlichen Leuchtsignale immer seltener beobachten. „Luzern grünt“ möchte deshalb herausfinden, wo die



kleinen Leuchtkäfer heute noch vorkommen. Jede Beobachtung aus der Region Luzern wird mit einem Geschenk belohnt. Meldungen mit möglichst genauen Angaben zum Fundort nimmt das öko-forum entgegen.

| Sebastian Meyer
öko-forum

PS: Im Sommerhalbjahr betreut das öko-forum einen Stand am Luzerner „Samschtig-Määrt“. Näheres unter www.umweltberatungluzern.ch/oekofo rum_home.htm

WAS LEUCHTET DA IN DER NACHT?

Blinkende Leuchtpunkte in dunklen Mittsommernächten: Glühwürmchen!

Glühwürmchen zählen zur Familie der Leuchtkäfer (Lampyridae), welche etwa 2000 Arten umfasst. Ihren Verbreitungsschwerpunkt haben die Leuchtkäfer in den Tropen – in Mitteleuropa kommen nur vier Arten vor.

Die räuberisch lebenden Leuchtkäfer, viele ernähren sich von Schnecken und Regenwürmern, sind in der Schweiz selten geworden: auch hier dürfte die grossflächige Umwandlung der vielfältigen Kulturlandschaft in monotone Anbaugelände der Hauptgrund sein. Allerdings ist in der Schweiz nur wenig über die effektive Verbreitung bekannt. Immerhin brachte 2001 eine Umfrage der welschen Zeitschrift „Le Salamandre“ für die Westschweiz fast 1000 Fundmeldungen.

Das Leuchten dieser kleinen Käfer dient vor allem der Partnerwerbung. Das als Biolumineszenz bezeichnete Phänomen kommt aufgrund einer chemischen Reaktion zustande. Das Leuchtmolekül Luciferin wird mittels eines Enzyms verändert und sozusagen „aufgeladen“. Anschliessend „fällt“ das Molekül in seinen Ausgangszustand zurück und sendet die freiwerdende Energie als Licht aus. Dabei wird praktisch die gesamte Energie in Licht umgewandelt. Zum Vergleich: eine klassische Glühbirne wandelt gerade mal 5-10% der eingesetzten Energie in Licht um, der Rest geht als Wärme verloren.

| Marco Thoma

Mehr Infos zum Glühwürmchen unter www.gluehwuermchen.ch

Alle Aktivitäten und Angebote von „Luzern grünt“ auch im Internet:
www.umweltberatungluzern.ch/luzerngruent

Ihr Ansprechpartner:

Sebastian Meyer, Projektleiter „Luzern grünt“

Stadt Luzern, öko-forum, Bourbaki Panorama Luzern, Löwenplatz 11, 6004 Luzern

Tel. 041 412 32 32, Fax 041 412 32 34

e-mail: luzerngruent@umweltberatungluzern.ch